

Der ewige Jude.

Von Josef Martl.

I.

Zu dem Hof zum Kaiser Karl, der hart an der Grenze zwischen Bayern und Oesterreich im Berchtesgader Lande steht, waren an einem sonnigen Herbstabend des Jahres 1891 ungewöhnlich viele Gäste als festlich versammelt. Der neue Schellenberger Förster hatte eine Holzversteigerung abgehalten, und nachdem das letzte „Klafter“ seinen Mann gefunden, stürzte man sich beim „plaudern“ zornig an einer frischen Mellermaß.

„So einen Widdum habe ich aber wirklich noch nicht gehört!“ rief der Förster fast unwillig. „Liebe Leute, haltet Ihr mich, weil ich noch ein Fremder in der Gegend bin, wirklich für so dumm, daß ich an solche Aemermärchen glauben könnte?“

dem edlen Geschlecht der Hunde, indem er ihnen die Ohren und den Schwanz stupte, oder sie schon, eine Tätigkeit, die ihm die geschworene Todfeindschaft künftlicher Räter des Landes einbrachte, welche das Vergnügen hatten, niemals mit ihm in Verbindung zu kommen.

„Döll fahr'n?“ Der Klampererlenz streckte abwehrend beide Hände vor sich, als wollte er mit der äußersten Entschiedenheit diese schreckliche Zustimmung von sich weisen.

„Dann bleib zu Hause, Du Hosenherz!“ höhnte der Förster. „Ich werde meinen Weg schon allein finden. Erzählen werd' ich's aber den Leuten, wie es mit Eurem Mut bestellt ist.“

waren grau gefärbt und der Kater ein selten kräftiges, schönes Exemplar seiner Gattung. Zu meinem Bedauern stellte ich eines Tages jedoch fest, daß die beiden Katzen ihre Jagdleidenschaft nicht nur durch Vertilgen von Mäusen und Ratten zu befriedigen suchten, sondern ihre Streifzüge auch auf die Felder und die zu meinem Besitz gehörenden weiten, zum Teil undurchdringlichen Forsten ausdehnten, wobei sie dann oft wochenlang von Hause fernblieben.

Verwilderte Haustiere

Hunde und Katzen werden oft wieder zu Raubtieren.

Unsere vierbeinigen Hausgenossen Hund und Katze stammen von Raubtieren ab, und daß in diesen völlig zahm gewordenen Haustieren die Raubtierinstinkte ihrer Ahnen sehr leicht wieder aufleben, ist eine Tatsache, die erst in jüngster Zeit mehrfach festgestellt worden ist.

Wieder vergingen Monate. Dann erzählte mir gelegentlich ein Gutsnachbar, daß seine Fasanenbestände in letzter Zeit viel durch Wildtagen, die sonst in unserer Gegend kaum noch vorkommen, zu leiden hätten.